

## Sinnvolle Parasitenprophylaxe – Teil 1 : Flöhe

Alle Jahre wieder, nämlich im Spätherbst und Winter, fallen manche Tierbesitzer aus allen Wolken, weil ihre Tiere einen starken Flohbefall aufweisen. Dieses ist kein neues Phänomen, sondern eine Tatsache, die sich so erklären lässt:

Da unsere Winter mild sind, gibt es Flöhe das ganze Jahr hindurch. Alle Veterinäre heutzutage empfehlen ein Parasitenpräparat durchgehend zu verabreichen. Wer im Herbst aufhört, kann sich dann zum Teil ziemlich plagen, um diese „Plagegeister“ wieder los zu werden. Dazu muss man sich ein wenig mit dem Entwicklungszyklus der Flöhe auseinandersetzen. Ein Flohweibchen kann pro Tag bis zu 50 Eier legen, diese sieht man mit dem Auge nicht. Aus den Eiern entstehen dann die Larven und die Puppen. Diese Puppen können lange auf ein Opfer – ein ungeschütztes Tier - warten und dann geht es wieder los mit der Vermehrung der Flöhe. Sie müssen sich das so vorstellen, dass Sie die Eier und Larven – wie gesagt mit freiem Auge nicht sichtbar – bei sich daheim in den Bodenritzen, in den Teppichen, am Sofa etc. überall haben. Durch die Erschütterung des Gehens über den Boden oder auch durch Lichteinfall vom Fenster entwickeln sich die Puppen zu den adulten Flöhen. Erst diese sehen Sie dann , WOBEI Sie aber nur 5-10 %-der Flöhe am Tier sehen , der Rest – sprich 90 – 95 % befindet sich in der Umgebung . Bei Tieren, die ein dichtes Fell haben ist so ein Nachweis schon ein wenig schwierig. Auch auf den Juckreiz dürfen Sie sich nicht verlassen. Es gibt Tiere, die viele Flöhe haben und sich nicht kratzen und es gibt Tiere, die haben einen einzigen Floh! - und sie haben tagelang Juckreiz . Hinter diesem Problem kann eine Flohspeichelallergie stecken, die man wieder ganz besonders vorsichtig behandeln muss, weil wir hier ein geschwächtes Immunsystem vorliegen haben.

Die Empfindlichkeit der Tiere ist unterschiedlich. Es gibt auch Vierbeiner, die keinen Flohschutz benötigen, dafür aber wieder für die Zecken interessant sind. Ich habe auch Hauskatzen die nie raus gehen und trotzdem schon unter Flöhen gelitten hatten. Da hat dann zum Beispiel ein Besucher einen Floh eingeschleppt und schon ging es mit der Vermehrung los.

Von den Präparaten her gibt es mehrere Möglichkeiten, vor allem beim Hund ist auch eine Kautablette möglich ( seit kurzem auch für die Katze ). Die übliche Anwendung sind die „ Tröpfchen im Nacken „, die Frage nur mit welchem Wirkstoff? Das hängt vom Haushalt ab, wie viele Tiere, nur Hunde, nur Katzen, oder gemischt, Freizeitaktivität, Kinder daheim, Alter der Kinder .... all diese wesentlichen Fragen werden bei mir in der Ordi besprochen, denn das sind wichtige Kriterien für das richtige Präparat.

Es ist auch möglich mit sanften Produkten vorzubeugen, diese erfordern jedoch eine tägliche Verabreichung ins Futter und / oder eine äußere Behandlung des Felles. Besonders wichtig ist die Umgebungsbehandlung, die in den modernen Medizinprodukten mit inkludiert ist und bitte nicht vergessen: Flöhe können nicht nur Würmer übertragen, sondern auch Krankheiten auf das Tier und den Menschen!